



Persönliches

- verheiratet, ein Sohn (3 Jahre alt)
- geboren am 23.2.1993

Beruf

- 2020 1. Staatsexamen für Gymnasium in Musik und Englisch
- freiberuflich als Musiker (Jazz-/Popgesang und Arrangement) und Moderator
- Musikschulleiter "Home Music Teachers Leipzig"

Ehrenamt und Gremien

- 2015 - 2019
Hochschulsenat HMT
Leipzig
- seit 2022 Vorsitzender BSV
Schönau - Fußballverein

carsten.goepfert@posteo.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

Da ich neu bin und damit ihr mich kennenlernen könnt, habe ich eine ausführliche Vorstellung geschrieben.

Ich bin seit August 2024 Mitglied in der Partei und mein Weg zu den Bündnisgrünen ist lang gewesen. In meiner Familie gibt es keine Tradition einer Parteimitgliedschaft, aber es wurde immer CDU gewählt. Dementsprechende Ansichten prägten meine Jugendjahre. Während der Zeit meines Studiums begann ich aber, immer mehr Meinungen zu hinterfragen und meinen Blick auf Leben und Gesellschaft so zu verändern, dass ich mich nun bei den Bündnisgrünen sehr gut aufgehoben fühle. Mit der Parteimitgliedschaft habe ich lange Zeit lose kokettiert, bis ich schließlich den Entschluss gefasst habe, dass Sympathie mit der Partei allein nicht reicht, sondern dass ich aktiv gestalten und mich aktiv einbringen möchte.

Themen und Anliegen

Im schriftlichen Staatsexamen im Bereich Bildungswissenschaften stand das Thema "**Demokratiebildung**" im Mittelpunkt. Ich hatte mir so konkret noch nie darüber Gedanken gemacht, dass Demokratie nicht nur eine Regierungsform, sondern eine Gesellschaftsform und eine Art zu Leben ist, die man erlernen und erfahren muss. Seitdem hat mich die Sache nicht mehr losgelassen und ist zu einer der Grundlagen geworden, auf der viele meiner Ansichten basieren.

Vor diesem Hintergrund treibt mich die Frage um, welche Einstellung wir Wähler:innen anti-demokratischer Parteien gegenüber haben sollten. Wenn Demokratie davon lebt, miteinander zu sprechen, dann müssen wir Wege finden ins Gespräch zu kommen, ob als Parteimitglied oder im Privaten.

Denn wenn wir Demokrat:innen nicht mit ihnen sprechen, dann tun es nur noch Anti-Demokrat:innen. Und wenn - zugegeben - das Gegenüber für Gespräche kaum empfänglich ist, müssen wir umso bereiter und aufgeschlossener für diese selteneren Momente sein. Langfristig müssen wir es schaffen, diese Menschen für demokratische Werte und Prozesse zu begeistern und vom Ausschließen verschiedener Gruppierungen wegzubewegen, gerade in Sachsen. Wir brauchen für unsere Gesellschaft alle Menschen - und entgegen früherer Hoffnungen wird sich das Problem anti-demokratischer Tendenzen nicht über die Altersstruktur auflösen.

Als Musikschulleiter und Musiker liegt mir die ideelle, besonders aber die materielle **Wertschätzung freier Kunst und Musik** am Herzen. Ich bin dankbar, dass es dahingehend viele Mitstreiter:innen bei den sächsischen Bündnisgrünen gibt.

Seit 2011 lebe ich in Leipzig, bin aber die ersten 18 Lebensjahre in Reichenbach im Vogtland aufgewachsen. Ich kenne die **städtische** und die **ländliche Perspektive** und bekomme zweitens auch heute noch durch meine Verwurzelung in meiner Heimat mit. Ich möchte mich dafür stark machen, dass die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung in unseren Betrachtungen und unserer Kommunikation einen höheren Stellenwert erhalten. In einer Demokratie hat jeder Mensch andere Interessen und benötigt andere Lösungen, um seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, und gesteht dadurch anderen Menschen andere Lösungen zu. Ich möchte dazu beitragen, dass wir als Partei dem so gut wie möglich Rechnung tragen.

Nicht zuletzt zur Situation der **Lehrer:innen** und der **Bildung allgemein** habe ich eine starke Meinung. Gute Bildung ist Grundlage für das Bewusstsein zur Selbstwirksamkeit und für die Möglichkeit, selbstständig den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden. Dafür braucht es dringend Lehrkräfte, die Zeit für einen guten Beziehungsaufbau und inklusiven Unterricht haben. Die aktuelle verheerende Herangehensweise im Land Sachsen muss dringend neu gedacht werden.

Bisheriges Engagement

Wenn ich Aufgaben sehe, zu deren Bewältigung ich mit meinen Fähigkeiten einen wichtigen Beitrag leisten kann, dann engagiere ich mich gern und gehe auch voran, wenn ich die Notwendigkeit sehe. Als 2022 der gesamte Vereinsvorstand des BSV Schönau nicht zur Wiederwahl antrat, aber ein unvermeidbarer und hoch emotionaler Gelände- und Stadtteilwechsel zu moderieren und im Verein salonfähig zu machen war, stellte ich mich als Vorsitzender zur Wahl und zur Verfügung tatsächlich haben wir es als Verein geschafft, uns am neuen Standort zu etablieren. Darüber hinaus gehörte ich dem Senat der Leipziger Musikhochschule vier Jahre lang als studentischer Vertreter an.

Ich möchte Lösungen finden. Vor allem aber möchte ich Dinge voranbringen, wenn ich sehe, dass ich damit anderen Menschen oder der Sache helfen kann.

Darum bitte ich euch um euer Vertrauen und sichere euch gleichzeitig zu, dass meine Türen für Anliegen und konstruktiven Austausch immer offen stehen!